

7. Aber der HERR verschaffete einen wurm des morgens, da die morgendliche anbrach: der stach den fürbis, daß er verdorret.

8. Als aber die sonne aufgegangen war: verschaffete GDT einen dürren ostwind; und die sonne stach Zona auf den kopf, daß er matt ward. Da wünschte er seiner seele den tod, und sprach: Ich wolte lieber todt seyn, denn leben. <sup>Ps. 137, 6.</sup>

9. Da sprach GDT zu Zona: \*Meinst du, daß du billig zürnest um den Ende des Propheten

fürbis? Und er sprach: Billig zürne ich bis an den tod. <sup>\* v. 4.</sup>

10. Und der HERR sprach: Dich jammert des fürbis, daran du nicht gearbeitet hast, hast ihn auch nicht angezogen; welcher in einer nacht ward, und in einer nacht verdarb;

11. Und mich sollte nicht jammern Ninive, solcher grossen stadt; in welcher sind mehr denn hundert und zwanzig tausend menschen, die nicht wissen untercheid, was recht oder lind ist; dazu auch viel

schickliche. <sup>Hiob 30, 28. 29. <sup>12. 13.</sup></sup>

### Der Prophet Micha.

#### Das 1 Capitel.

Verherung Juda und Samaria um der abgötter willen.

1.  Is ist das wort des HERRN, welches geschach zu \*Micha von Marela, zur zeit Jotham, Ahas, Seskia, der könige Juda: das er gesehen hat über Samaria und Jerusalem. <sup>Jer. 26, 18.</sup>

2. Höret, alle volcker; mercke auf, land; und alles, was drinnen ist: denn GDT, der HERR, hat mit euch zu reden; ja der HERR aus seinem heiligen tempel.

3. Denn siehe, der HERR wird ausgehen aus seinem ort; und herab fahren, und treten auf die höhen im lande. <sup>Es. 26, 21.</sup>

4. Daß \*die berge unter ihm schmelzen, und die thale reißen werden: gleichwie wachs vor dem feuer verschmelzet; wie die wasser, so unterwärts fließen. <sup>Ps. 97, 5.</sup>

5. Das alles um der übertrung willen Jacob, und um der sünde willen des hauses Israel. Welches ist aber die übertrung Jacob? \*Ist nicht Samaria? Welches sind aber die höhen Juda? \*Ist nicht Jerusalem? <sup>Jer. 23, 13, 14, 15.</sup>

6. Und ich will Samaria zum heinhansen in selde machen, die man um die weinberge legt: und will ihre steine ins thal schleiffen, und zu grunde einbrechen.

7. Alle ihre göhen sollen zerbrochen, und all ihr hurenlohn soll mit feuer verbrant werden, und will alle ihre bilder verwhiten: denn sie sind von hurenlohn versamlet, und sollen auch wieder hurenlohn werden. <sup>Mal. 2, 2. Ps. 2, 12.</sup>

8. Darüber muß ich klagen und heulen, ich muß heraubt und bloß daber gehen; ich muß klagen wie die drachen, und tranzen wie die strauffen. <sup>Hiob 30, 28. 29.</sup>

9. Denn ihrer plage ist kein rath: die bis in Juda kommen, und bis an meines volcks thore gen Jerusalem hinan reichen wird.

10. \*Verfündigets ja nicht zu Gath, laffet euer weinen nicht hören: sondern gehet in die tranerkammer, und sitzet in die aschen.

11. Du thore stadt mußst dahin mit allen schanden: die einwohnerin Zaenan wird nicht ausziehen, um des leides willen des nächsten hantles: er wirds von euch nehmen, wenn er da sich lagern wird.

12. Die bekabte stadt bekamg sich nicht zu trösten: denn es wird \*das unglück vom HERRN kommen, auch bis an das thor Jerusalem. <sup>Es. 45, 7. Amos 3, 6.</sup>

13. Du stadt Daghiz, spanne läuffer an und fahre davon: denn du bist der tochter Zion der anfang zur sünde, und in dir sind sünden die übertrungen Israel. <sup>Jer. 24, 7. 8.</sup>

14. Du wirst müssen gefangene geben, so wohl als Gath. Der stadt Achisib wirds mit den königen Israel sehlen. <sup>Job. 15, 44.</sup>

15. Ich will dir, Marefa, den rechten erben bringen: und die herrlichkeit Israel soll kommen bis gen Adulaim.

16. Laß die haar abscheren, und gefe kahl über deine zarte kinder; mache dich gar kahl wie ein adler: denn sie sind von dir gefangen wegggeführt. <sup>Das</sup>

\* Die sündigen d. göhen. d. h. d. göhen, bilder, altäre, weider, ketteln etc.

## Das 2 Capitel.

Des volcks sünde wieder die andere eafel, und anzgedränete straffen.

1. **W**ehe denen, die \* schaden zu thun trachten und gehen mit bösen tücken um auf ihrem lager: daß sie es frühe, wenns licht wird, vollbringen, weil sie die macht haben. 1. mach. 1. macht ihrer hand ist Ps. 36, 5.

2. Sie \* reissen zu sich äcker und nehmen häuser, welche sie gelüftet: also treiben sie gewalt mit eines ieden haufe, und mit eines ieden erbe. 1. Am. 21. 1. 4. \* Es. 5, 8.

3. Darum spricht der HERR also: Siehe, ich gedencke über dis geschlecht böses; aus dem ihr euren hals nicht ziehen, und nicht so stolz daher gehen sollet; denn es soll \* eine böse zeit seyn. \* Am. 5, 13.

4. Zur selbigen zeit wird man einen spruch von euch machen, und flagen: es ist aus, wird man sagen, wir sind verhöret. Meines volcks land freigt einen fremden herrn. Wenn wird er uns die äcker wieder zutheilen, die er uns genommen hat?

5. Ja wohl, ihr werdet sein theil behalten in der gemein des HERRN.

6. Sie sagen, man soll nicht treuffen: denn solche treuffe trift uns nicht, wir werden nicht so zu schanden werden. \* Am. 7. 16.

7. Das haus Jacob tröstet sich also: Meinest du, des HERRN Weisheit sey verfürht? Solte er solches thun wollen? Es ist wahr, meine rede sind freundlich den frommen.

8. Aber mein volck hat sich angemacht, wie ein feind: denn sie rauben beyde rock und mantel denen, so sicher daher gehen; gleichwie die, so aus dem frige kommen.

9. Ihr \* treibet die weiber meines volcks aus ihren liebten häusern, und nehmet stetz von ihren jungen kindern meinen schmuck. \* Matth. 23, 14.

10. Darum machet euch auf, ihr müisset davon, ihr sollt hie nicht bleiben: in ihrer anreimgkeit willen müssen sie unsanft verhöret werden. + 3. Moys. 18, 25.

11. Wenn ich ein irgeist wäre, und ein sldgenprediger: und predigte, wie sie saufen und schwelgen solten: das wäre ein prediger für dis volck. \* Jer. 5, 13.

12. Ich will aber dich, Jacob, \* versamen ganß; und die übrigen in Israel

zu hauffe bringen: ich will sie \* wie eine herde mit einander in einen wesen stall thun und wie eine herde in seine fäden, daß es von menschen tönen soll. 1. Job. 11, 25. 1. Job. 11, 26.

13. **W**ird ein durchbrecher vor ihnen herauf fahren, sie werden durchbrechen und um ihr anz und einzichen: und \* ihr könig wird vor ihnen her gehen, und der HERR vornen an. 1. Moys. 12, 17. 1. Moys. 12, 18. 1. Moys. 12, 19. 1. Moys. 12, 20. 1. Moys. 12, 21. 1. Moys. 12, 22. 1. Moys. 12, 23. 1. Moys. 12, 24. 1. Moys. 12, 25. 1. Moys. 12, 26. 1. Moys. 12, 27. 1. Moys. 12, 28. 1. Moys. 12, 29. 1. Moys. 12, 30. 1. Moys. 12, 31. 1. Moys. 12, 32. 1. Moys. 12, 33. 1. Moys. 12, 34. 1. Moys. 12, 35. 1. Moys. 12, 36. 1. Moys. 12, 37. 1. Moys. 12, 38. 1. Moys. 12, 39. 1. Moys. 12, 40. 1. Moys. 12, 41. 1. Moys. 12, 42. 1. Moys. 12, 43. 1. Moys. 12, 44. 1. Moys. 12, 45. 1. Moys. 12, 46. 1. Moys. 12, 47. 1. Moys. 12, 48. 1. Moys. 12, 49. 1. Moys. 12, 50. 1. Moys. 12, 51. 1. Moys. 12, 52. 1. Moys. 12, 53. 1. Moys. 12, 54. 1. Moys. 12, 55. 1. Moys. 12, 56. 1. Moys. 12, 57. 1. Moys. 12, 58. 1. Moys. 12, 59. 1. Moys. 12, 60. 1. Moys. 12, 61. 1. Moys. 12, 62. 1. Moys. 12, 63. 1. Moys. 12, 64. 1. Moys. 12, 65. 1. Moys. 12, 66. 1. Moys. 12, 67. 1. Moys. 12, 68. 1. Moys. 12, 69. 1. Moys. 12, 70. 1. Moys. 12, 71. 1. Moys. 12, 72. 1. Moys. 12, 73. 1. Moys. 12, 74. 1. Moys. 12, 75. 1. Moys. 12, 76. 1. Moys. 12, 77. 1. Moys. 12, 78. 1. Moys. 12, 79. 1. Moys. 12, 80. 1. Moys. 12, 81. 1. Moys. 12, 82. 1. Moys. 12, 83. 1. Moys. 12, 84. 1. Moys. 12, 85. 1. Moys. 12, 86. 1. Moys. 12, 87. 1. Moys. 12, 88. 1. Moys. 12, 89. 1. Moys. 12, 90. 1. Moys. 12, 91. 1. Moys. 12, 92. 1. Moys. 12, 93. 1. Moys. 12, 94. 1. Moys. 12, 95. 1. Moys. 12, 96. 1. Moys. 12, 97. 1. Moys. 12, 98. 1. Moys. 12, 99. 1. Moys. 12, 100.

Das 3 Capitel.  
Straffe der häupter im weltlichen und geistlichen stande. 1. Secundus sermo valis.

1. **U**nd ich sprach: Höret doch, \* ihr häupter im haufe Jacob und ihr fürsten im haufe Israel: ihr soltß billig seyn, die das recht wissen. \* Es. 1, 10.

2. Aber ihr hasset das gute, und liebet das arge: ihr schindet ihnen die haut ab, und das fleisch von ihren beinen.

3. Und reisset das fleisch meines volcks: und wenn ihr ihnen die haut abgezogen habt, zerbrechet ihr ihnen auch die beine; und zerlegtß wie in ein töpß, und wie fleisch in einen kessel.

4. Darum, wenn ihr nun um HERRN schreyen werdet, wird er euch nicht erhören: sondern wird sein angesicht vor euch verbergen zur selbigen zeit, wie ihr mit eurem bösen wesen verdienet habt. 1. Doi. 5, 15. \* Es. 59, 2.

5. So spricht der HERR wieder die propheten, so mein volck verführen: Sie predigen, \* es solle wohl gehen, wo man ihnen zu fressen habe; wo man ihnen aber nichts ins maul gibt, da predigen sie, es müsse ein frige kommen. \* Es. 13, 10. so.

6. Darum sollt euer gericht zur nacht, und euer wahrhagen zur dunkeltis werden. Die sonne soll über den propheten untergehen, und der tag über ihnen finster werden.

7. Und die schauer sollen zu schanden, und die wahrhager zu spott werden, und müssen \* ihr maul alle verhalten: weil da kein Gutes wort sein wird. \* Mol. 13, 45.

8. Ich aber bin \* voll frast und Gittes des HERRN, voll rechts und stark: daß ich Jacob sein übertreten, und Israel seine sünde anzeigen darf. 1. Es. 1, 8.

9. So höret doch dis, ihr häupter im haufe Jacob und ihr fürsten im haufe Israel:

Israel: die ihr das recht verschmähet und alles, was aufrichtig ist, verkehret; <sup>1. Thim. 3, 8</sup> 10. Die ihr Zion mit blut bauet, und Jerusalem mit unrecht. <sup>1. Cor. 12, 21</sup> 11. \* Ihre häupter richten um geschenke, ihre priester lehren um lohn, und ihre propheten wahrsagen um geld: verlassen sich auf den HERRN, und sprechen: Ist nicht der HERRN unter uns? es kann kein unglück über uns kommen. \* Zeph. 3, 3. 12. Darum \* wird Zion um erret wilien wie ein feld kerpflüget, und Jerusalem zum weintraube, und der berg des tempels zu einer wilden höhe werden. \* Jer. 9, 11.

Das 4 Capitel.

Von reich Christi, und erlösung aus de: Babylonischen gefängnis.

1. **I**N den letzten tagen aber wird der berg, darauf des HERRN haus steht, gewis segn, höher denn alle berge, und über die hügel erhaben seyn. \* Es. 2, 2. 2. Und die völkter werden herzu lauffen, und viel heiden werden gehen und sagen: Kommt, laffet uns hinauf zum berge des HERRN gehen und zum haufe des Gottes Jacob: daß er uns lehre seine wege, und wir auf seiner strassen wandeln: denn aus Zion wird das gesetz ausgehen, und des HERRN wort \* aus Jerusalem. \* Luc. 24, 47. 3. Er wird unter grossen völktern richten, und viel heiden straffen in fernem landen. Sie \* werden ihre schwerdter zu pflugscharen, und ihre spieße zu sicheln machen. Es wird kein volck wieder das andere ein schwerdt aufheben, und werden nicht mehr kriegten leuten. \* Es. 2, 4. 4. Ein ieglicher wird unter seinem weinstock und feigenbaum wohnen ohne scheu: denn t der mund des HERRN Zebaoth hats geredt. \* 1 Kön. 4, 25. † Es. 1, 20. 5. Denn ein ieglich volck wird wandeln im namen seines gottes: aber Wir werden wandeln im namen des HERRN, unres Gottes immer und ewiglich. <sup>1. Cor. 10, 32</sup> 6. Zur selbstigen zeit, spricht der HERRN, will ich die lahme verlamten und die verstohene zu hauff bringen: und die ich geplagt habe. <sup>1. Thim. 3, 4</sup> 7. Und will die lahme machen, daß sie erben haben soll; und die verstohene zum

grossen volck machen: und t der HERRN wird könig über sie seyn auf dem berge Zion, von nun an bis in ewigkeit. <sup>1. Zeph. 3, 19. † Luc. 1, 33</sup> 8. Und du thum Eder, eine vette der tochter Zion, es wird deine güldene rose kommen: die vorige herrschafft, das königreich der tochter Jerusalem. <sup>1. Es. 1, 26. † 1. Thim. 3, 4</sup> 9. Warum hengest du dich denn nicht an andere freunde? \* Ist der könig nicht beg dir? Und sind deine ratgeber alle hinweg: daß dich also das wech ankommen ist, wie eine in kindesnöthen? \* Hof. 10, 3. 10. Lieber, leide doch solch wehe, und fröchte, du tochter Zion, \* wie eine in kindesnöthen. Denn du mußt zwar zur stadt hinaus, und auf dem selbe wohnen, und gen Babel kommen: aber doch wirst du von dannen wieder erretet werden, das selbst wird dich der HERRN erlösen von deinen feinden! <sup>1. Kön. 19, 3. † 2. Kön. 19, 3</sup> 11. Denn es werden schier sich viel heiden wieder dich rotten, und sprechen: Sie ist verbannet, wir wolken unres \* lauff an Zion sehen. \* Hab. 1, 12. 12. Aber sie wissen des HERRN gedanken nicht, und mercken seinen ratgeschlag hat wie garben auf der tennen. \* Jer. 51, 33. 13. Darum mache dich auf und drehche, du tochter Zion. Denn ich will dir eiserne hörner und echerne klauen machen, und solt viel völkter zerschneiden: so will ich ihr gut dem HERRN verbannen, und ihre habe dem herrscher der ganzen welt. <sup>1. Kön. 19, 3</sup> 14. Aber nun, du kriegeterin, rüste dich: \* denn ichn wird uns belagern, und den richter Israel mit der rutben auf den bachen schlagen. <sup>1. Kön. 19, 3. † Jer. 51, 33</sup> **DAS 5 Capitel.**  
Von Christi geburtsstadt.  
1. **U**nd du \* Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den tausenden in Juda, aus dir soll mir der Kommen, der in Israel herr sey: welches ausgang von anfang und in ewigkeit her gewest ist. \* Mic. 5, 6. 2. Jndes läßt er sie plagen bis auf die zeit, daß die, so geberon soll, geboren habe: da werden denn die übrigen seiner brüder wieder kommen in den kindern Israel. <sup>1. Kön. 19, 3. † Jer. 51, 33</sup> **3. Et**

3. Er aber wird aufstehen, und weiden in kraft des HERRN, und im sieg des namens seines Gottes. Und sie werden wohnen: denn er wird zur selbigen zeit herrlich werden, so weit die welt ist.

4. Dazu werden wir auch friede haben vor dem Assur, der lebt in unser land gefallen ist und unsere häuser zerretten hat. Denn es werden sieben hirtten und acht fürsten über ihn erwecket werden.

5. Die das land Assur verderben mit dem schwerdt, und das land Nimrod mit ihren blossen waffen. Also werden wir von Assur errettet werden, der in unser land gefallen ist und unsere grenze zerretten hat.

6. Es werden auch die übrigen aus Jacob unter vielen völkern seyn, \* wie ein thau von HERRN und wie die trepflein auß grass: das auf niemand harret, noch auf menschen wartet.

7. Ja, die übrigen aus Jacob werden unter den heiden bey vielen völkern seyn, wie ein löwe unter den thieren im walde, wie ein junger löwe unter einer heerde schafe: welchem niemand wehren kann, wenn er dadurch gehet, zertru und zerreißet.

8. Denn deine hand wird siegen wider alle deine widerwärtigen, das alle deine feinde müssen ausgerottet werden.

9. Zur selbigen zeit, spricht der HERR, will ich deine troffe von dir thun, und deine wagen unbringen: †

10. Und will die städte deines landes anrotten, und alle deine vesten zerbrechen.

11. Und will die zauberer bey dir anrotten, das keine zeichendeuter bey dir bleiben sollen.

12. Ich will deine bilder und gößen von dir anrotten, das du nicht mehr solst anbeten deiner hand werck.

13. Und will deine häime zerbrechen, und deine städte vertilgen.

14. Und ich will rache üben mit grimme und zorn an allen heiden: so nicht gehorchen wollen. †

Das 6 Capitel.

1. Höret doch, was der HERR saget: Mache dich auf, und schilt die berg, und laß die hügel deine stimme hören.

2. Höret, ihr berge, wie der HERR straffen will, laßt den starken grundboßen der erden: denn der HERR will sein volck schelten, und will Israel strafen.

3. Was hab ich dir gethan, mein volck? und womit habe ich dich beleidiget? das sage mir.

4. Hab \* ich dich doch aus Egyptenland geführet, und aus dem diensthauß erlöset: und vor dir her gesandt Mosen, Aaron und Mirijom.

5. Mein volck, dencke doch daran, was \* Balak, der kö nig in Moab, vorhatte: und was ihm Bileam, der sohn Beor, antwortete: von Sittim an bis gen Silgal, wdar an ihr ja mercken soltet, wie der HERR euch alles gütig gethan hat.

6. Womit wilt du den HERRN versöhnen? mit büßen vor dem hohen Gott? soll ich mit brandopfern und jährigen kalbern ihn versöhnen?

7. Meinest du, der HERR habes gefallen an viel tausend widern: oder an ohle, weuns gleich angezichte ströme wölren? Oder soll ich meinen ersten sohn für meine übertretung geben? oder meins leibes frucht für die sünden meiner feile?

8. Es ist dir gesagt, mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nemlich \* Gottes wort halten, und liebe üben, und demüthig seyn vor deinem Gott.

9. Es wird des HERRN stimme über die stadt rufen: aber wer deinen namen fürchtet, dem wirds gelingen. Höret, ihr stämme, was geprediget wird.

10. Noch bleibet unrecht an in des gottlosen hantle, und der feindselig geringe epha.

11. Oder solte ich die unrechte wäge, und falsch gewichte im sackel billigen?

12. Durch welche ihre reichen viel unrechts thun: und ihre einwohner gehen mit lügen um, und habent falsche jungen in ihrem hauff?

13. Darum will Ich dich auch ansehen zu plagen, und dich um deiner sünden willen wüste machen.

14. Du solt nicht gang zu essen haben, und solt nicht schluyachen. Und was du erhashest, sollst du nicht davon kömmit: und was davon kömmit, will ich doch dem schwerdt überantworten.

† *Es ist nicht gesagt, daß die berg und hügel sprechen werden, sondern daß die berg und hügel die stimme hören werden.*

† *Es ist nicht gesagt, daß die berg und hügel sprechen werden, sondern daß die berg und hügel die stimme hören werden.*

15. Du\* solt säen, und nicht ernten: du solt öhl felteren, und dich mit demselben nicht salben: und most felteren, und nicht wein trincken. \* 5 Mos. 28. 38. 1c.

16. Denn man hält die weise\* Kirri, und alle werck des hauses Khab, und solget ihren rath: darum will ich dich zur wüsten machen und ihre einwohner, daß man sie aufpeiffen soll; und sollet meines volcks schmach tragen. \* 1 Kön. 16. 25. 29. 30.

Das 7 Capitel.

Wenig fromme sind zu finden.

1. Ich, es gehet mir wie einem, der im weinberge nachlieset: da man keine trauben findet zu essen, und wolte doch gern der besten fruchte haben.

2. Die\* frommen leute sind weg in diesem lande: und die gerechten sind nicht mehr unter den leuten. Sie\* lauren alle außs blut; ein ieglicher jagt den andern, daß er ihn verderbe. \* Jer. 1. 11.

3. Und meinen, sie thun wohl daran, wenn sie böses thun. Was der fürst will, das spricht der richter: daß er ihm wieder einen dienst thun soll. Die gewaltigen rathen nach ihrem muhwillen, Schaden zu thun: und drohen, wie sie wollen.

4. Der beste unter ihnen ist wie ein dorn, und der redlichste wie eine hecke. Aber wenn der tag deiner prediger kommen wird, wenn du heingsucht solst werden: da werden sie dann nicht wissen, wo auß.

5. \* Niemand gläube seinem nächsten, niemand verlass sich auf fürsten: bewahre die thür deines mundes vor der, die in deinem narren schläfft. \* Ps. 9. 11. 146. 3.

6. Denn der sohn verachtet den vater, die tochter setzet sich wieder die mutter, die schwur ist wieder die schwieger: und des menschen feinde sind sein eigen hausgesinde. \* Jer. 9. 45. Matth. 10. 21. 35. 36. Luc. 12. 53.

\* 7. Ich\* aber will auf den HERRN schauen; und des\* SDites, meines heilz, ermarthen: mein SDit wird mich hören. \* Jer. 17. 17. Ps. 138. 8.

\* 8. Freue dich nicht, meine feindin, daß ich\* danieder liege: ich werde wieder aufkommen. Und so ich\* im finstern siße, so ist doch der HERR mein licht. \* Ps. 138. 5.

31. 1. in gefesselt. Jer. 42. 7. Ps. 107. 10. Cap. 1. 22. 27. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

9. Ich will des HERRN zorn ertragen, denn ich habe wieder ihn gesündigt: bis er meine sache ansführe, und mir recht schaffe; er wird mich außs licht bringen, daß ich meine lust an seiner gnade liche.

10. Meine feindin wirds sehen müssen, und mit aller schande bestehen: die reht zu mir saget, wo ist der HERR, dein SDit? Meine augen werdens sehen, daß sie denn wie ein koth auß der gassen zerretten wird.

11. In der zeit werden deine mauren gebauet werden, und SDites wort weit ankommen. \* die sabbatung.

12. Und zur selbigen zeit werden sie von Assur, und von vesten städten zu dir kommen: von den vesten städten bis an das wasser, von einem meer zum andern, von einem gebirge zum andern. \* Jer. 51. 6.

13. Denn das land wird wüste seyn seiner einwohner halben, um der\* frucht willen ihrer wercke. \* Jer. 21. 14.

14. Du aber\* weide dein volck mit dem\* ernst stabe, die heerde deines ertheils, die da wohnen beyde im walde alleine und auß dem selde: laß sie zu Basan und Silead werden, wie vor altert. \* c. 5. 3.

15. Ich will sie wunder sehen lassen; gleich die zur zeit, da sie auß Egyptenland zogen:

16. Daß die heiden sehen, und alle ihre gewaltigen sich schämen sollen, und\* die hand außs munde legen, und ihre ohren zubalten. \* Job 29. 9. c. 39. 34. Ps. 72. 15.

17. Sie sollen\* staub lecken, wie die schlangen; und wie das gewürm auß erden erzittern in ihren löchern: sie werden sich fürchten vor dem HERRN, auß dem SDite, und vor dir sich erschrecken. \* Jer. 2. 34. Ps. 72. 9.

18. Wo ist ein solcher SDit, wie du bist, der die sünde vergibt, und erläßet die missthat den übrigen seines ertheils; der seinen zorn nicht ewiglich behält, denn er\* ist barmherzig? \* Ps. 103. 3. 8. 11. \* Jer. 31. 2. Ps. 103. 9.

19. Er wird sich unter wieder erbarmen, unsere missthat dämpfen, und alle unsere sünden in die tieffe des meers werfen. \* Jer. 31. 7. Ps. 103. 12.

20. Du wirst dem Jacob\* die treue, und Abraham die gnade halten: wie du unsern vatern vorlängst geschworen hast. \* Ps. 89. 3. Jer. 31. 7.

Ende des Propheten Micha.